Evangelische Friedenskirchengemeinde Troisdorf

Ökumene
bewegt, versöhnt und eint

August / September / Oktober 2022

KONTAKT

Mitteilungen der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Troisdorf

Bergheim • Eschmar • Kriegsdorf • Müllekoven • Oberlar • Rotter See • Sieglar • Spich

Liebe Leserin, lieber Leser,

vom 31. August bis 8. September wird ein ökumenisches Großereignis zum ersten Mal in Deutschland stattfinden: Der Ökumenische Rat der Kirchen trifft sich zu seiner weltweit 11. Vollversammlung im badischen Karlsruhe. Delegierte aus inzwischen 350 Kirchen aus über 120 Ländern kommen zusammen, um in der Einheit der Christen voranzukommen und aktuelle Herausforderungen anzugehen. Das Motto lautet: Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt.

Das fasst zusammen, worum es geht. „Ökumene" meint vom ursprünglichen Wortsinn her: die bewohnte Erde, das Zusammenleben mit allen Menschen, die Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung. Die großen Themen und die Geschichte der Bewegung spiegeln sich im Logo der Versammlung. Wir werfen im Kontakt einen Blick darauf mit Pfarrer Stefan Heinemann aus Hennef (ab Seite 4).

Ökumene ist gleichzeitig auch die konkrete Gemeinschaft vor Ort. Dabei haben wir insbesondere die wachsende Zusammenarbeit mit den katholischen Schwestergemeinden vor Augen – und freuen uns, dass Pfarrer Hermann-Josef Zeyen uns einen Artikel zur Ökumene aus seiner Sicht geschrieben hat (Seite 6).

Außerdem bereichert ein neues Gesicht unsere Gemeinde: Johannes Merkle hat im Juni seine Stelle angetreten. Er stellt sich in dieser Ausgabe als unser neuer Kantor vor (Seite 8) und lädt auch gleich ein zum offenen Singen (Seite 13). Kommen Sie vorbei. Singen macht glücklich!

Schließlich möchte ich Sie noch auf die nächsten Veranstaltungs-Highlights hinweisen: Es erwartet Sie das Jubiläumsprogramm der Theatergruppe Lampenfieber an drei Wochenenden im August. Und das Musik-Café „Hoftöne" wird ab September fortgesetzt – mit Jazz und Goldenen Zeiten (Seite 12).

Es grüßt Sie herzlich

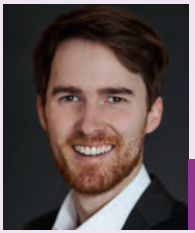
Michael Lunkenheimer

Evangelische Friedenskirchengemeinde Troisdorf

Kontakt

1. Pfarrbezirk Oberlar, Rotter See, Kriegsdorf

Pfarrer Michael Lunkenheimer
Telefon: 02241 / 4 17 28
E-mail: michael.lunkenheimer@ekir.de



2. Pfarrbezirk Spich

Pfarrer Marc Jansen
Telefon: 0160 / 94 44 71 12
E-Mail: marc.jansen@ekir.de

3. Pfarrbezirk Sieglar, Eschmar, Müllekoven und Bergheim

Pfarrerin Katherina Plume
Telefon: 02241 / 16 56 46
Fax: 02241 / 40 81 64
E-Mail: katherina.plume@ekir.de

Inhalt

Andacht
Von Leuchttürmen und Menschen....3

Titelthema
Buntes Bild der Christenheit.....4
Gastbeitrag Pfarrer Zeyen.....6
Ohne „Ö" fehlt uns was.....7

Aus der Gemeinde
Vorstellung Johannes Merkle.....8
Krippenspielproben in Spich.....9
Einladung zur Taufe.....9
Gemeindegruppen.....9
Seelsorge.....9
Aus dem Presbyterium.....9

Gottesdienstkalender.....10

Termine & Einladungen
Jubiläumskonzerte Lampenfieber....12
Hoftöne.....12
Offenes Singen in Oberlar.....13
Herbstfreizeit für Kinder.....13
Mit der Bibel auf Augenhöhe.....13

Gruppen & Veranstaltungen.....14

Für die Mitmenschen
Rat und Tat.....17

Freud und Leid.....18

Glück und Segen.....19

Ansprechbar.....20

Von Leuchttürmen und Menschen

In der vergangenen Woche ist mir etwas Unglaubliches passiert. Ich habe gerade mein Auto geparkt, und kurz vor dem Aussteigen fällt mein Blick durch die Windschutzscheibe auf sie: Eine Mutter mit Kinderwagen. Ich bleibe noch einen Moment sitzen, um die Szene zu beobachten. Vor dem Wagen sitzt ein Vogel, welcher dem Kind aufgefallen ist. Die Mutter erklärt, dass es sich hierbei um eine Amsel handele, die – mit einem Zweig im Schnabel – wohl ein Nest für ihre Jungen baue! Und wer sich nun fragt, warum mir diese Episode so unglaublich erscheint, sollte mal einen Blick auf Erwachsene mit Kinderwagen lenken.
Oft ist zu beobachten: Das Kind blickt aufmerksam in die Gegend, neugierig die Welt zu entdecken, während die erwachsene Begleitung ebenfalls blickt, oder tippt und spricht: Jedoch mit einem Handy.
Sicher, es gibt wichtige Dinge am Handy zu kommunizieren und zu regeln. Aber wenn ich mich in die Situation und die Beteiligten hineinversetze und von da aus zurückdenke, kommen mir andere Gedanken. Für mich waren Menschen ganz wichtig, die nicht an mir vorbei geschaut haben. Sie haben mir die Welt erklärt und so eine maßgebliche Rolle für meine Entwicklung gespielt.
Mir fällt auf, dass ich in der letzten Zeit viel an diese „Leuchtturmmenschen" in meinem „Lebensmeer", denke. Es ist eine wunderbare Erfahrung, wenn man sich für die erlebten „Leuchtfeuer" persönlich bedanken kann. Da, wo dies nicht mehr möglich ist, trage ich die Dankbarkeit tief im Herzen.
„Menschen wie ein Leuchtturm", war das Thema von den Projekttagen vor den Sommerferien in den Spicher Grundschulen, und von den Kindern war glücklicherweise zu erfahren, dass es sie immer noch gibt: die „Leuchtturmmenschen". Zu finden sind sie in der Familie, bei Freundinnen und Freunden, in Lehrerkollegien, der Nachbarschaft und Vereinen.
In diese Reihe „stellte" sich eine weitere Person: „Jesus Christus".
Exemplarisch mit der Geschichte von der Stillung des Sturmes, in welcher Jesus schläft, während das Boot mit seinen Freundinnen und Freunden im aufgekommenen Sturm zu sinken droht. „Sei ruhig", spricht Jesus zum Sturm und der See, worauf der Wind verstummt und die See sich glättet.
Die Freundinnen und Freunde erkennen in Jesus den „Leuchtturmmenschen", den Gott geschickt hat, um ihnen im Meer ihres Lebens Halt und Orientierung zu geben. Gottes ungeteilte Aufmerksamkeit für jeden einzelnen. Diese Erkenntnis wirkt in uns bis heute und macht uns in unseren Gemeinden zu „Leuchtturmmenschen" des Glaubens. Wir sind diejenigen, die den Fragenden, Suchenden, Kritikern und Neugierigen etwas von Gottes Welt erzählen können.
Bestimmt für uns alle eine herausfordernde Aufgabe, die manchmal aber ganz einfach funktionieren kann: nämlich mit dem Herzen. Dazu Aufmerksamkeit und Zuwendung, Glaubenserfahrungen mit den Zweifeln und Fragen, vielleicht Dankbarkeit und Wut – ganz ohne vorgefertigte Lösungskonzepte, Akku und Steckdose.
Im Vertrauen auf Gottes Kraft und mit Hoffnung auf viel „Leuchten" in unseren Gemeinden,

Diakon Gerd Meidinger

Buntes Bild der weltweiten Christenheit

Fünfeinhalb Elemente zeigt das Logo der Vollversammlung des Weltrats der Kirchen im September in Karlsruhe. Man kann es lesen wie einen Schnelldurchgang durch das, was weltweite Ökumene trägt und bewegt.

Das Kreuz überstrahlt alles

Am Anfang jeder Ökumene steht die Einsicht, dass die Liebe Gottes durch Jesus Christus allen Menschen gilt. Weil sie ihm nachfolgen, suchen Christen nach Einheit untereinander. Denn nur gemeinsam sind sie glaubwürdig. Jesus sagte es so: „Wie der Vater und ich eins sind, so sollen auch die Jünger eins sein in uns, damit die Welt zum Glauben kommt." (Johannes 17,21)

Im Zentrum steht Pfingsten

Nach Ostern waren die ersten Christen noch keine Kirche – das wurden sie durch den Heiligen Geist. An Pfingsten kam er über die Jünger. Er brachte ihnen bei, sich mit der Guten Nachricht in allen Sprachen verständlich zu machen. Seitdem haben Christen in jedem Zipfel der Welt von Jesus Christus erzählt.

Der Fluss der ökumenischen Bewegung

Die Geschichte der ökumenischen Bewegung im 20. Jahrhundert wird oft als Fluss dargestellt: Am Anfang stand die Missionskonferenz in Edinburgh 1910: Missionare aus Europa erlebten ihr Auftreten in anderen Erdteilen als widersprüchlich – auch zu Jesu Auftrag in Johannes 17,21. Also, fragten sie, wie können wir überzeugender gemeinsam auftreten? In den Jahrzehnten danach fanden sich drei Antworten: Man müsse sichtbar Unterschiede in Lehre und Kirchenordnung überwinden, meinten die einen. Man müsse zunächst gemeinsam auf Frieden und Versöhnung in der Welt hinwirken, forderten andere. Man solle vor allem zusammen christliches Zeugnis ablegen, sagten die dritten. Dass alles drei zusammen geschieht, das Verständnis dafür wuchs über die Jahrzehnte – vor und nach der Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948 in Amsterdam. In vielen kleinen Schritten kamen die Kirchen der Welt immer näher zusammen.

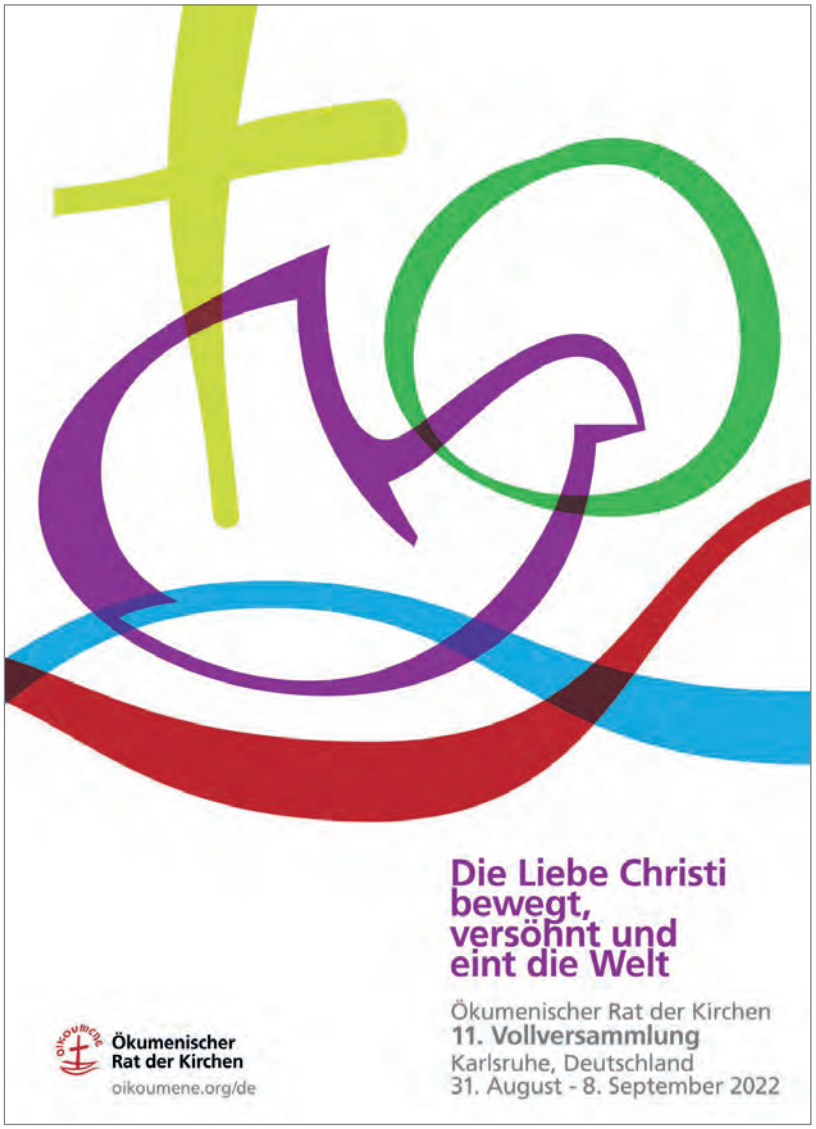
Bewahren: Den kleinen, grünen Planeten

Die Sorge um Gottes Schöpfung schwang seit Mitte der 1970er Jahre mit. Schon früh stand die Vollversammlung in Vancouver 1983 im Zeichen des Umweltschutzes. Im Gespräch miteinander wurde den Kirchen klar, dass es dabei um Gerechtigkeit geht: Tonga geht unter – aber das liegt nicht an den Menschen in Tonga! Klimagerechtigkeit war ein wichtiges Thema der letzten Vollversammlung in Südkorea 2013.

Ein Weg zu Frieden und Gerechtigkeit

„Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein", beschloss schon die erste Vollversammlung 1948. In Südkorea 2013 machte eine Voll-

versammlung noch einmal klar, dass echter Frieden mehr ist als die Abwesenheit von Gewalt. Ausgerufen wurde dort ein ‚Pilgerweg zu Frieden und Gerechtigkeit'. Denn echter Frieden braucht soziale Gerechtigkeit. Die Frage nach einer zeitgemäßen Friedensethik wird - nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine - das Treffen in Karlsruhe sicher mitprägen. Zusammen: Ein Fisch Fluss und Weg ergeben zusammen einen Fisch – das Geheimzeichen der ersten Christen, die das griechische Wort für Fisch „IXTHUS" als Anagram eines Christusbekenntnisses lasen. Die ökumenische Bewegung steht unter diesem Zeichen: Sie ist gelebte Nachfolge. Denn, so lautet das Motto der Vollversammlung 2022: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt".



Dr. Stefan Heinemann

Pfarrer in Hennef und Skriba des Ev. Kirchenkreises an Sieg und Rhein

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne komme ich der Bitte von Pfarrer Lunkenheimer nach, mich zum Thema Ökumene in einem kleinen Beitrag für Ihren Gemeindebrief zu äußern.

Es ist deswegen so schön für mich, dazu zu schreiben, weil ich froh und dankbar bin, in welch gutem ökumenischen Geist und mit welch problemloser und gleichzeitig wertschätzender Art unsere Troisdorfer Gemeinden miteinander umgehen. Dafür dürfen wir sehr dankbar sein, und es ist ein gutes Zeichen, dass wir hier Ökumene ganz selbstverständlich erleben.

Eigentlich dürfte es Schwierigkeiten in der Ökumene niemals geben. Denn schließlich gibt es nur einen einzigen dreifaltigen Gott, an den wir glauben, einen einzigen Jesus Christus, auf den wir vertrauen, und eine einzige Taufe, die wir gemeinsam anerkennen und durch die wir zur Kirche Jesu Christi gehören. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den verschiedenen Konfessionen. Die Orthodoxie hat sich von der westlichen Kirche vor fast 1000 Jahren getrennt, und schon seit 500 Jahren ist im Gefolge der Reformation die evangelische Kirche neben der katholischen in unserer deutschen Wahrnehmung unterwegs.

Solange es in unseren Breiten selbstverständlich war, dass die Gesellschaft christlich geprägt ist, ist auch oft auf diese Unterschiede häufig Wert gelegt worden. Aber diese „Normalität" ist längst Geschichte, und in diesem Jahr mussten wir zum ersten Mal wahrnehmen, dass weniger als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands einer der evangelischen Landeskirchen oder einem der katholischen Bistümer angehören. So sind wir gemeinsam eine Minderheit in unserer Gesellschaft geworden.

Viele werden diese Entwicklung mit Recht bedauern. Aber sie hilft uns auch, unsere Gemeinsamkeit neu zu entdecken. So werden wir im öffentlichen Raum, in der Politik, in der Gesetzgebung und bei gesellschaftlichen Prozessen zunehmend gemeinsam wahrgenommen. „Die Kirchen" sind dann gemeinsam gefragt. Umgekehrt treten „die Kirchen" auch immer gemeinsam auf, etwa bei Katastrophen wie den Flutereignissen des letzten Jahres oder in der Hilfe für Notleidende oder Geflüchtete.

Alles das finden wir in unkomplizierter Art und Weise hier in Troisdorf vor. Ganz selbstverständlich wird in Caritas und Diakonie zusammengearbeitet. Es gibt gemeinsam getragene Projekte wie den Lotsenpunkt. Das Seelsorgeteam der beiden Troisdorfer Krankenhäuser versteht sich bewusst als ökumenisches Team. Schulgottesdienste finden in guten Absprachen und mit viel Gemeinsamkeit statt. Bei öffentlichen Festen (Kirmes, Feuerwehrfest, Karneval, Schützenkrönungen usw.) sind wir oft mit beiden Konfessionen vertreten (und werden meistens von den Veranstaltenden auch gemeinsam angefragt). Konfessionsverbindende Ehen sind sowieso schon lange selbstverständlich. Auch im ökumenischen Arbeitskreis arbeiten die Seelsorgerinnen und Seelsorger eng und vertrauensvoll zusammen.

Da ist schon viel Gemeinschaft bei gegenseitiger Akzeptanz und mit großer Wertschätzung füreinander und Freude miteinander entstanden. Wir sollten uns gemeinsam diesen Schatz bewahren und darauf aufbauen.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle in freundschaftlicher Verbundenheit und hoffe, dass unser gemeinsamer Weg noch viele gute Früchte tragen wird.

Hermann Josef Zeyen
Pfarrer des Katholischen Sendungsraums Troisdorf

Ohne „Ö“ fehlt uns was

Ist Ihnen schon mal das „Ö“ in unserem evangelischen Gesangbuch (EG) aufgefallen?

Es steht bei vielen Liedern neben der Liednummer. Dieses „Ö“ steht für Ökumene und kennzeichnet Lieder, die zum gemeinsamen Liedgut vieler deutschsprachiger Konfessionen gehören. Dazu muss das Lied nicht zwingend alt sein, sondern eben beliebt und weit verbreitet. Das „Ö“ zeigt, dass das Lied in dieser Text und Melodiefassung in mehreren Konfessionen in Gebrauch ist.

Wie aber kam es zu diesem „Ö“? Als 1969 ein neues katholisches Gesangbuch entstehen sollte, wurde deutlich, dass in diesem Gesang buch auch eine große Zahl von ursprünglich evangelischen Liedern abgedruckt werden sollten. So ging man von katholischer Seite auf die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) zu und rief gemeinsam die „Arbeitsgemeinschaft für ökumenisches Liedgut“ ins Leben und holte auch die Freikirchen mit ins Boot.

Nachdem man zunächst nur an ca. 50 Lieder dachte, war man bei der Erarbeitung schnell bei 100 Liedern – darunter Lieder wie „Macht hoch die Tür“ und „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. In einem zweiten Schritt wurden die Lieder und ihre Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte untersucht, um zu einheitlichen Text- und Liedfassungen zu kommen.

Etwas zum Schmunzeln können wir etwa bei dem Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“ entdecken: Hier war im katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ (GL) bis 2013 die Melodie nach Martin Luther in Gebrauch, während alle anderen Gesangbücher bereits den Text mit der Melodie von J.S. Bach sangen. Schön ist auch zu sehen, wie sich Traditionen noch immer verändern und weiterarbeiten: Typisch evangelische Lieder wie „Komm, Herr, segne uns“ und „O Du fröhliche“ hatten 1975 noch keinen Eingang in das katholische GL gefunden – seit der Neuauflage von 2013 aber sind sie dort mit aufgenommen. Und DAS ist für mich ein Zeichen von gelebter Ökumene, die wir durch gemeinsame Gottesdienste – besonders auch durch Schulgottesdienste – erleben: weil wir gemeinsam evangelische wie katholische wie freikirchliche Lieder singen, werden sie uns so vertraut, dass wir sie aus unserem Liederkanon nicht mehr wegdenken wollen. Deshalb ist für mich ganz klar: Ohne „Ö“ fehlt uns was.

Annekathrin Bieling,
Pfarrerin in Hennef

Vorstellung Johannes Merkle

Liebe Leserinnen und Leser des Kontakts,

mein Name ist Johannes Merkle. Ich möchte mich heute bei Ihnen als neuer Kantor der Friedenskirchengemeinde vorstellen. Geboren wurde ich 1980 im schönen Heidelberg und wuchs im nahen Sandhausen in einem christlich geprägten Elternhaus auf. Durch meinen ersten Klavierlehrer, der auch Organist im Ort war, kam ich früh zum Orgelspiel und war schon in jungen Jahren immer wieder bei Gottesdiensten im Einsatz.

Mein kirchenmusikalischer Weg schien eigentlich vorgezeichnet, und doch kam es anders: Nach einem Studium der Musiktheaterkorrepetition in Dresden verschlug es mich zunächst ans Theater, wo ich wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit Sängern (Rollenstudium, szenische Proben) sammeln konnte. Am Theater Nordhausen/ Thüringen sowie am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken war ich als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung engagiert, anschließend beteiligte ich mich an diversen Projekten, u. a. am Vorarlberger Landestheater in Bregenz sowie am Stadttheater Pforzheim. Häufig gab ich auch Konzerte, sowohl solistisch als auch mit Sängern, z. B. Klavier- und Liederabende.

Nicht zuletzt führte mein großes Interesse an sakraler Architektur und christlicher Symbolik zur Entscheidung, noch ein Kirchenmusikstudium zu beginnen, welches ich dann 2017 an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg antrat. Nach und nach übernahm ich die Leitung von drei Kirchenchören. Vom „klassischen" Repertoire bis hin zu Gospels und Popsongs konnte ich die unterschiedlichsten Werke erarbeiten und zur Aufführung bringen.

Ein weiteres „Steckenpferd" von mir ist die Klavier- und Orgelimprovisation. Auch hierbei kombiniere ich gerne Traditionelles mit Modernem

und fühle mich in vielen Stilen zuhause. Zudem interessiere ich mich für kirchenpädagogische Ansätze und die Vermittlung christlicher Glaubensinhalte auf unterschiedlichste Weise.

Ich freue mich sehr auf die musikalische Arbeit in der Friedenskirchengemeinde und bin neugierig auf viele interessante Begegnungen und alles, was mich sonst noch erwartet!

Es grüßt sie herzlich Ihr Kantor
Johannes Merkle

Einführung Johannes Merkle

Herzliche Einladung zur Enführung des neuen Kantors Johannes Merkle im Gottesdienst am 7. August um 11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Oberlar

Foto: pixabay

Krippenspielproben in Spich

Die Krippenspielproben für den Bezirk Spich finden wieder nach den Herbstferien jeden Donnerstag statt. Wir treffen uns im Gemeindehaus – Im Wiesengrund. Die erste Probe beginnt am 27.10.2022 um 17 Uhr. Die Teilnahme an den Proben setzt auch eine Teilnahme am Krippenspiel an Heiligabend voraus.
Alle Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen.
Wenn möglich mit vorheriger Anmeldung bei der Jugendleitung Kerstin Hesemann 01522-9649586 oder kerstin.hesemann@ekir.de.
Wir freuen uns auf Euch!

Einladung zur Taufe

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können wieder in den Gemeindegottesdiensten oder auch in besonderem Rahmen getauft werden. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei einem der Pfarrer/ der Pfarrerin melden.
Herzlich willkommen zur Taufe!

Gemeindegruppen

Viele Gruppen und Kreise der Gemeinde treffen sich wieder. Eine Übersicht geben die Seiten 14-16. Genauere Informationen geben die Gruppenverantwortlichen, die Mitglieder des Presbyteriums oder die Mitarbeitenden der Gemeinde.
Kommen Sie dazu!

Seelsorge

Wenn Sie seelsorgliche Anliegen haben oder möchten, dass die Pfarrerin oder ein Pfarrer zu einem Besuch kommt, rufen Sie gerne an!
Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 und auf Seite 20 des Kontakts.

Aus dem Presbyterium

Ende Juni 2022 hat **Stephanie Troscheit** ihren Dienst als Kirchenmusikerin in der Friedenskirchengemeinde beendet. Wir schauen auf ein vielfältiges musikalisches Engagement in den vergangenen Jahren zurück. Neben Gottesdiensten, Kasualien und Konzerten hat sie sich in Gruppen und Projekten eingebracht. Wir danken ihr herzlich für ihre kirchenmusikalische Gestaltung der Gemeinde und allen Einsatz! Für neue Herausforderungen und ihren weiteren Weg wünschen wir ihr Gottes Segen!

Marc Jansen hat am 01.07.2022 seinen Dienst als Pfarrer in der Friedenskirchengemeinde aufgenommen. Der Schwerpunkt seiner Arbeit wird im Spicher Bezirk liegen. Dort ist er zunächst „Pfarrverweser" – bevor ihn das Presbyterium im neuen Jahr auf die 2. Pfarrstelle der Gemeinde wird wählen können. Wir freuen uns, dass er – frisch verheiratet – unsere Gemeinde bereichert und wünschen ihm und seiner Frau bei uns alles Gute und Gottes Segen!

GOTTESDIENSTE	Martin-Luther-Kirche Am Wildzaun 14 Oberlar	Lukaskirche Im Wiesengrund 9 Spich	Kreuzkirche Grabenstraße 63 Sieglar
31. Juli	**Lunkenheimer, 11 Uhr, Abschluss Sommerkirche** Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bonhoeffer-Straße 4		
07. August	**Waterholter, Plume, 11 Uhr** mit Einführung Kantor Johannes Merkle	**Jansen, 11 Uhr**	**Jansen, 9.30 Uhr**
14. August	**Lunkenheimer, 11 Uhr**	**Jansen, 11 Uhr** Kleinkindergottesdienst	**Lunkenheimer, 9.30 Uhr**
21. August	**Jansen, 11 Uhr**	**Lunkenheimer, 11 Uhr**	**Jansen, 9.30 Uhr**
28. August	**Pollheim, 11 Uhr**	**Lunkenheimer, 11 Uhr** mit einer Konfirmation	**Lunkenheimer, 9.30 Uhr**
04. September	**Schuhmann, 11 Uhr**	**Jansen, 11 Uhr**	**Jansen, 9.30 Uhr**
11. September	**Lunkenheimer, 11 Uhr**	**Pollheim, 11 Uhr**	**Lunkenheimer, 9.30 Uhr**
18. September	**Lunkenheimer, 11 Uhr** Konfirmations-Jubiläum	**Meidinger, 11 Uhr**	**Waterholter, Plume, 9.30 Uhr**
25. September	**Lunkenheimer, 11 Uhr**	**Jansen, 11 Uhr**	**Jansen, 9.30 Uhr**

Abendmahl mit Traubensaft

Abendmahl mit Wein

Gottesdienst mit Taufe

GOTTESDIENSTE	Martin-Luther-Kirche Am Wildzaun 14 Oberlar	Lukaskirche Im Wiesengrund 9 Spich	Kreuzkirche Grabenstraße 63 Sieglar
02. Oktober **Erntedank**	**Plume, 11 Uhr**	**N.N., 11 Uhr**	**Plume, 14 Uhr** mit einer Konfirmation
09. Oktober	**Von Dobbeler, 11 Uhr**	**Plume, 11 Uhr**	**Plume, 9.30 Uhr**
16. Oktober	**Meidinger, 11 Uhr**	**Jansen, 11 Uhr**	**Meidinger, 9.30 Uhr**
23. Oktober	**Plume, 11 Uhr**	**Wiebke Zöllich, 11 Uhr**	**Wiebke Zöllich, 9.30 Uhr**
30. Oktober	**Plume, 11 Uhr**	**Jansen, 11.00 Uhr**	**Jansen, 9.30 Uhr**
31. Oktober **Reformation**	**Gemeinsame Reformationsfeier, 19 Uhr** Johanneskirche		
06. November	**Lunkenheimer, 11 Uhr**	**Plume, 11 Uhr** Kleinkindergottesdienst	**Lunkenheimer, 9.30 Uhr**

Gottesdienste im Seniorenheim Hermann-Josef-Lascheid-Haus

4.8., 1.9., 6.10., und 3.11.2022 jeweils um **15.30 Uhr** in der Kapelle des Seniorenheims

Gottesdienste im Seniorenheim Curanum

11.8., 8.9., 13.10 und 10.11.2022 jeweils um **15.30 Uhr** in der Kapelle des Seniorenheim

Nicht verpassen – Plätze sichern

für den Innenhof des Martin-Luther-Hauses in Troisdorf-Oberlar, Am Wildzaun 14

Eintrittskarten 14 Euro (pro Person) erhältlich bei Diakon Gerd Meidinger Telefon 02241 / 16 58 27

Hoftöne

Feierabend mit Live-Musik – wir laden ein zu neuen Tönen im Hof der Martin-Luther-Kirche:

Donnerstag, den 22. September 2022
„Jazz“
mit Christian Oschem (Gitarre) &
Nadine Klassmann (Gesang)

Donnerstag, den 20. Oktober 2022
„Duo Goldene Zeiten“
mit Hubert Arnold & Jürgen Thormann

Los geht es jeweils ab 16.45 Uhr – bei geeignetem Wetter im Hof, sonst im Martin-Luther-Haus, Am Wildzaun 14. Im Anschluss an das Musikprogramm ist Zeit, ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei – wer möchte, darf sich mit etwas Kleingeld an den Bewirtungskosten beteiligen.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Offenes Singen in Oberlar

Es ist wieder soweit – nach längerer Pause gibt es nun endlich wieder ein Chorangebot in der Friedenskirchengemeinde!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen ab dem 16. August – dienstags um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Oberlar.
Konzipiert sind die Proben zunächst als OFFENES SINGEN, d.h. jede und jeder ist willkommen, ob mit oder ohne sängerische Vorerfahrung, ob eher alt oder eher jung, gleich mit welchen musikalischen oder stilistischen Vorlieben. Das zwanglose gemeinsame Singen wird dabei erstmal im Vordergrund stehen – mit der Zeit werden wir dann sehen, was sich Schönes daraus ergibt.
Singen macht Spaß, fördert die Gemeinschaft und wirkt sich nachgewiesenermaßen positiv auf die Gesundheit von Leib und Seele aus!
Ich würde mich freuen, möglichst viele ehemalige, aktive und zukünftige Sängerinnen und Sänger begrüßen zu dürfen!

Herzlichst, Ihr Kantor
Johannes Merkle

Herbstfreizeit für Kinder

**Die Evangelische Kirchengemeinde Troisdorf führt in der ersten Woche der Herbstferien (04.10. - 8.10.) eine Kinderfreizeit in Wiehl für Kinder von 8 bis 12 Jahren durch.
Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 190 €.
Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Charlotte Auwärter, 0171 21 20 162, oder unter www.evangelischtroisdorf.de**

Mit der Bibel auf Augenhöhe

Drei Männer – ein Gott?

Offene Einladung zum Gespräch
über den Besuch bei Abraham und Sara (1. Mose 18)
mit Pfarrer Michael Lunkenheimer
Donnerstag, den 11. August 2022,
um 19 Uhr
im Gemeindehaus Spich,
Im Wiesengrund 9

Um Segen ringen

Gottesdienst mit Bibliolog
zu Jakobs Kampf am Jabbok
(1. Mose 32)

Sonntag, den 25.September 2022,
um 11 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche
Oberlar

UNSERE GEMEINDEZENTREN

Unsere Gruppen und Veranstaltungen finden – soweit es nicht anders angegeben ist – an folgenden Orten statt:

OBERLAR
Martin-Luther-Haus,
Am Wildzaun 14

SPICH
Lukaskirche und Gemeindehaus,
Im Wiesengrund 9

SIEGLAR
Kreuzkirche und Gemeindezentrum,
Grabenstr. 63

KINDER UND JUGEND

Andenken der Konfirmanden
Dienstag, 06.09.2022, 18.00 Uhr

Teamertreffen der Konfirmierten
nach Absprache
dienstags, ab 18.00 Uhr
Informationen erteilt
Gerd Meidinger: 02241 / 16 58 27

Projekttage in den Grundschulen
im September in der
Janosch-Grundschule

Eltern-Kind-Spielkreis
Eltern und Kleinkinder
dienstags – freitags: 9.30 – 11.30 Uhr
Frau Wegner: 02241 / 250 34 66
Mo. – Fr.: 18-20 Uhr

Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Wir führen eine Warteliste.

Eltern-Kind-Gruppen
Beginnen neu nach den Sommerferien
Ansprechpartnerin Nadine Neigum
nadine.neigum@web.de

Jugendgottesdienst für alle Konfirmanden der Gemeinde
Dienstag, 20.09.2022, 17.00 Uhr, in der MLK – Oberlar

FRAUEN

Frauenhilfe
mittwochs: 15 – 17 Uhr, 14-tägig
Frau Becker: 02241 / 40 97 46

Insel-Frühstück
montags: 10 – 12 Uhr, 14-tägig
Frau Czaja: 02241 / 39 04 92

Insel am Abend
Der monatliche Treff im
Martin-Luther-Haus, für Frauen ab 50
donnerstags: 19 Uhr
Frau Offt und Frau Schröder
Infos im Gemeindeamt:
02241 / 440 10

Frauenhilfe-Mittwochskreis
mittwochs: 14-tägig, 14.30 – 16.30 Uhr

Frauenhilfe-Arbeitskreis
Frauen jeden Alters basteln Diverses
mittwochs: 14-tägig, 9 Uhr

Frauenfrühstück
Information-Diskussion-Exkursionen
dienstags: 10 – 12 Uhr, 14-tägig
Frau Klein: 02241 / 445 04

Frauenhilfe
mittwochs: 15 – 17 Uhr, 14-tägig
Gymnastik: 14 – 14.45 Uhr

MUSIK

Offenes Singen
für alle Interessierten
ab 16. August dienstags: 19.30 Uhr
Am Wildzaun 14
Johannes Merkle:
0172 / 79 22 422

Band
dienstags: 17 – 20 Uhr
donnerstags: 18 – 21 Uhr
Deborah Campbell:
0172 / 683 06 42

Posaunenchor
Bläsermusik von Trompete bis Tuba
mittwochs: 19.30 – 21.30 Uhr
Johannes Langendorf:
0151 / 27 55 77 55
jomlangendorf@gmx.de

Gitarrenkreis
donnerstags: 16.30 – 17.30 Uhr
Neue Mitspielende willkommen!
Margret Schade: 02241 / 16 52 632

Windkanal
Blockflötenensemble für Erwachsene
montags: 18.30 – 20 Uhr
Brigitte Backhausen: 02241 / 40 16 35

Orchester
freitags: 19 – 20.30 Uhr
Judith Frenk: 0163 / 562 52 31

Gospelchor des CVJM Troisdorf „Let's go Gospel"
donnerstags: 19.30 – 21 Uhr
Detlef Höhmann: 02241 / 433 13

SENIORINNEN UND SENIOREN

Begegnungsstätte für Senioren
Offener Treff mit Cafeteria
Frau Sommer: 0176 / 20 11 85 34
montags und dienstags:
13.30 – 17.30 Uhr
14 – 14.45 Uhr: Seniorengymnastik
Frau Jenniges-Merz

Treff am Sonntag
Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
sonntags: 14-tägig
14.30 – 16.30 Uhr
Dirk Wuszinsky: 02241 / 429 79

Seniorengymnastik
mittwochs: 14 – 14.45 Uhr
Frau Jenniges-Merz

Tanzgruppe
donnerstags: 14.30 – 17 Uhr
Frau Mertens: 02241 / 463 31

VIELFALT

Offene Kirche in Sieglar
sonntags: 15 – 17 Uhr in Sieglar;
am 07.08.; 21.08.; 04.09.; 18.09.;
02.10.; 16.10.; 30.10.
Herr Wächter: 02241 / 94 60 36

Ökumenischer Bibelkreis Bergheim
jeden 1. Dienstag: 18.30 Uhr
Kath. Pfarrhaus, Bergstr. 4
Frau Meurer: 0228 / 45 33 69

Laienspielkreis „Lampenfieber"
für Frauen, Männer, Jugendliche
montags: 19 Uhr in Oberlar
Gerd Meidinger: 02241 / 16 58 27

Oberlarer Treff
Gruppe für behinderte und
nichtbehinderte Erwachsene;
Pfarrer Lunkenheimer:
02241 / 417 28

Spieletreff in Oberlar
jeden ersten und dritten Freitag
Herr Hanz: 02241 / 40 49 82

Skat-Gruppe in Spich
14-tägig freitags: 19.30 Uhr
Herr von Wernsdorff:
02241 / 80 34 52

Gruppen der Anonymen Alkoholiker (AA)
montags: 19.30 Uhr in Sieglar
Thomas, Tel. 0172 / 242 72 39
Karin: 02241 / 40 20 44

mittwochs: 19.30 Uhr in Oberlar
Rita: 0177 / 405 09 78
ritaten@gmx.de
Hanne: 02241 / 719 73
AL-ANON-Familiengruppe
(für Angehörige)
jeden 1. Mittwoch im Monat: 20 Uhr
Claudia: 02241 / 234 49 35

Gerede in Kriegsdorf
Treffen ruhen derzeit

Café International
Ökumenische Arbeit mit Geflüchteten
Gerhardstraße 5,
donnerstags: 16 – 18 Uhr
Pfarrer Lunkenheimer 02241 / 417 28

Lotsenpunkt
Ökumenische Anlaufstelle für
Menschen in Not
Pfarrer Kenntemich-Platz 31
montags und donnerstags:
14.30 – 17 Uhr
Tel: 02241 / 301 20 66 und
0177 / 165 03 64

Rat und Tat

Beratungszentrum des Diakonischen Werks

im Martin-Luther-Haus Oberlar
Am Wildzaun 14
Termine nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung

Tel.: 02241 / 40 00 35 oder
0170 / 440 36 99

Migrationsberatung

Tel.: 02241 / 40 00 35 oder
0170 / 441 93 29

Flüchtlingsberatung

Tel.: 02241 / 493 82 32 oder
0151 / 73 06 21 01

Weitere Einrichtungen des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein:

Geschäftsstelle

Zeughausstraße 7-9
53721 Siegburg
Tel.: 02241 / 54 94 39
www.diakonie-sieg-rhein.de

Suchthilfe

Poststraße 91
Tel.: 02241 / 25 44 40

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)

Emil-Müller Straße 6
Tel.: 02241 / 80 60 13

Schwangerschaftskonflikt-beratungsstelle in Siegburg

Am Herrengarten 1
Tel.: 02241 / 12 72 90

Betreuungsverein im ZEITRAUM

Ev. Zentrum für Diakonie
und Bildung
Ringstraße 2 in Siegburg
Tel.: 02241 / 252 15 51

Diakonische und soziale Anlaufstellen

Der Karren e.V.

Gemeindenahe Behindertenarbeit
familienunterstützende Dienste
betreutes Wohnen
Tel.: 02241 / 94 54 00

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37 in Bonn
Tel.: 0228 / 68 80-150
www.beratungsstelle-bonn.de

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1 in Oberlar
Tel.: 02241 / 94 99 99
selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Telefonseelsorge Bonn / Rhein Sieg

Probleme? Rufen Sie uns an!
Gebührenfrei und rund um die Uhr!
unter 0800 / 111 01 11
oder 0800 / 111 02 22
Kinder- und Jugend-Sorgen-Telefon:
0800 / 111 03 33 (gebührenfrei)

Diakonie

Ansprechbar in der Friedenskirchengemeinde

Presbyterinnen und Presbyter

Dr. Mark v. Campenhausen
Stv. Vorsitzender
des Presbyteriums
Tel.: 02241 / 168 11 47
mark.v.campenhausen@ekir.de

Timo Dormann
Jugendpresbyter
timo.dormann@ekir.de

Karola Elfgen
Tel.: 02241 / 40 89 49
karola_sabine.elfgen@ekir.de

Claudia Haaser
claudia.haaser@ekir.de
Tel.: 02241 / 439 91

Hans Hagen Burmeister
hans_hagen.burmeister@ekir.de

Detlef Hanz
Tel.: 02241 / 40 49 82

Detlef Höhmann
Tel.: 02241 / 433 13
detlef.hoehmann@ekir.de

Urs Kuhlmann
urs.kuhlmann@ekir.de

Detlev Reinhardt
Tel: 0174 / 649 00 65
detlev.reinhardt@ekir.de

Helga Schwarz
Tel.: 02241 / 169 67 63
helga.schwarz@ekir.de

Stefanie von Wernsdorff
Tel.: 02241 / 80 34 52
stefanie.von_wernsdorff@ekir.de

Unser Team

Pfarrerin Katherina Plume
Vorsitzende des Presbyteriums
Tel.: 02241 / 16 56 46
katherina.plume@ekir.de

Pfarrer Michael Lunkenheimer
Tel.: 02241 / 417 28
michael.lunkenheimer@ekir.de

Pfarrer Marc Jansen
Tel.: 0160 / 94 44 71 12
marc.jansenr@ekir.de

Diakon Gerd Meidinger
Tel.: 02241 / 16 58 27
gerd.meidinger@ekir.de

Kinder- und Jugendleiterin
Kerstin Hesemann
Tel.: 01522 / 964 95 86
kerstin.hesemann@ekir.de

Kantor Johannes Merkle
Tel: 0172 / 79 22 422
johannes.merkle@ekir.de

Mobile Sozialberatung
Ute Lange
Am Wildzaun 14, 53842 Troisdorf
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 02241 / 40 00 35

Küster Kreuzkirche Sieglar
Vladimir Kniss
Tel.: 02241 / 94 53 93

Küster Lukaskirche Spich
Dirk Wuszinsky
Tel.: 02241 / 429 79

Küster Martin-Luther-Kirche
Oberlar
Roland Schmidt
Tel.: 0157 / 32 42 35 54

Gemeindeamt Sieglar
Uta Offt
Grabenstr. 65, 53844 Troisdorf
Tel.: 02241 / 440 10
Fax: 02241 / 40 81 64
gemeindeamt@frieden-troisdorf.de